

Firmennachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **33 (1979)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Jubiläums-Steckbrief»

Die Grüninger AG (Aktienkapital 500 000 Franken) ist ein Dienstleistungsbetrieb auf dem Flachglas-sektor. Die Werkhalle in Trimbach misst über 3000 Quadratmeter und verfügt über Geleiseanschluß und Autobahnnahe. Elf Lastwagen und Montagefahrzeuge stehen unentwegt im Einsatz. Im Betrieb und Büro sind gesamthaft gegen 50 Mitarbeiter beschäftigt.

Der Rohstoff Glas wird hauptsächlich aus Deutschland, Belgien, Frankreich, Österreich, Italien und den USA angeliefert. 1978 sind 2200 Tonnen Glas in Trimbach eingetroffen! Die Grüninger AG hat die Generalvertretung verschiedener, bekannter Qualitätsprodukte. Okalux zum Beispiel ist ein lichtstreuendes Isolierglas mit extrem hohem Isolationswert bei gleichzeitigem Lichtdurchlaß; Madras-Decorglas erlaubt individuellsten Gestalten bei Innenausbau und Ganzglasanlagen und Lamego-Lüftungsfenster schließlich werden in Industrie- und Landwirtschaftsbetrieben geschätzt. Zu den Hauptabnehmern der Grüninger AG gehören Schreinereien.

Kunststoffbahnen für die Dichtung komplizierter Flachdächer

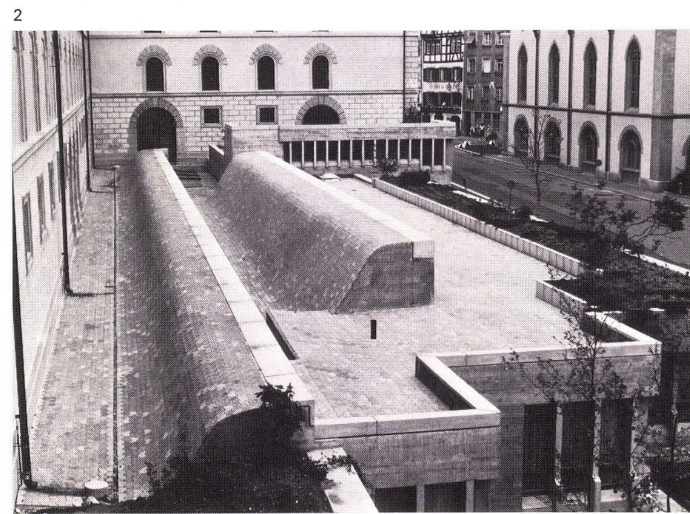
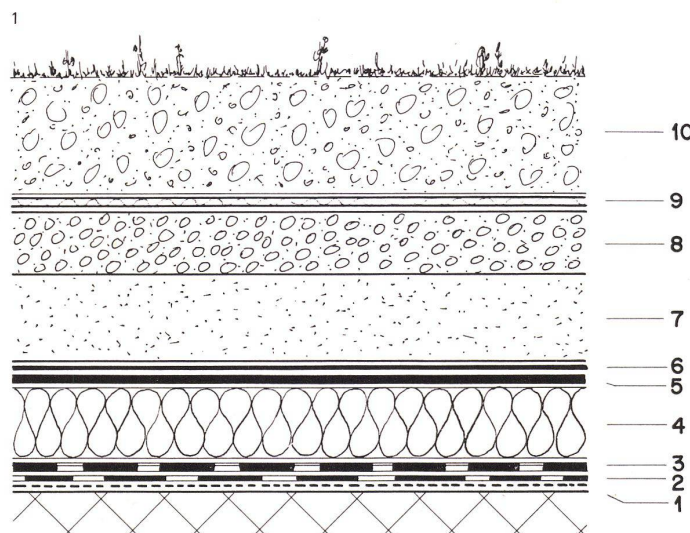
Bei der Erneuerung des Klosterbereiches der Stadt St.Gallen wurde auch der Nordflügel, das ehemalige Zeughaus, saniert, wobei das Äußere unverändert belassen wurde. An der Rückseite des nicht unterkellerten Zeughauses wurde in Verbindung mit dem Einbau von Kellern ein Anbau mit Flachdach für Archiv-, Lese- und Gerichtssäle erbaut. Für einen ungehinderten Zutritt des Tageslichtes waren Oberlichter notwendig, die längs, teils auch quer zum Hauptbau mit senkrechten Fenstern angeordnet wurden. Ein Teil der allseitig eingesehenen Dachfläche wurde begrünt. Aus diesen vielen Anforderungen ergab sich ein komplizierter Aufbau des Daches mit vielen Anschlüssen, Durchbrüchen, Abdeckungen usw. (Abbildung 1). Das Flachdach wurde mit dem Sarnafil-Abdichtungssystem abgedichtet (siehe Abbildung 2). Die Betonoberfläche erhielt einen fein abgeriebenen Überzug und anschließend einen bituminösen Kaltanstrich als Primer für den nachfolgenden Bitumen-Heißeisstrich, in den eine Dachpappe V60 eingelegt und auf das Dach aufgeklebt wurde. In einen weiteren bituminösen Heißeisstrich wurde die Aluminiumfolie 10 B eingeklebt. Die ersten Lagen bilden die Dampfsperre, die aus bauphysikalischen Gründen in dieser Stärke notwendig ist. Die thermische Iso-

lation besteht aus 5 cm starken Polyurethan-Hartschaumplatten. Darüber liegt die 2 mm starke Sarnafil-PVC-Dichtungsbahn Typ G21427, lose verlegt, an den Stößen überlappt und verschweißt. Als Schutz gegen mechanische Beschädigung während der Bauarbeiten wurde eine 1 mm starke Sarna-Schutzbahn, eine halbstarke PVC-Bahn verlegt. Die Schutzbahn bildet den Abschluß der bauphysikalischen notwendigen Dichtungsschicht. Auf ihr sind nun die weiteren Dachabdeckungen aufgebaut. Regen- oder Schneewasser durchdringt die über der Schutzbahn liegenden Dachaufbauten, fließt auf der Sarnafil-Dichtung im Gefälle in die in Dachmitte angeordneten Fallrohre, die das Abwasser in die Kanalisation leiten. Die Sarnafil-Bahn ist eine armierte gestrichene PVC-Dichtung und daher schrumpffrei.

Anschluß an Oberlichter und Dachgarten
Die Abdichtung bei den senkrechten Fenstern zieht sich über die gewölbte Fläche hinauf über die Krone und hinunter zu den Fenstern, wo sie mit den Fensterrahmen verbunden wird. Zwischen der Lage Betonformsteinen und den Fensterrahmen schützen vorfabrizierte Betonbauteile in Form eines umgekehrten U die Abdichtung. Unter den Fenstern ist die Sarnafil-Dichtungsbahn wiederum bis zu der Fensterbrüstung hochgezogen und wird an dieser Stelle mit entsprechender Metallabdeckung gegen Beschädigung befestigt. Zu begrünende Partien wurden mit senkrechten Mauern eingefast, die zum Teil aus vorgefertigten, auf der Flachdachdichtung ruhenden, vorfabrizierten Elementen bestehen. Unter der Humusschicht liegt als Filter eine Lage Leca.

Abbildung 1: Normalaufbau der Flachdachdichtung über dem Sockelgeschoß. 1. Voranstrich; 2. V60 vollflächig aufgeklebt; 3. Alu 10 B vollflächig aufgeklebt; 4. 5 cm PUR-Hartschaumplatten lose verlegt; 5. Sarnafil G21427 2 mm stark lose verlegt; 6. Sarna-Schutzbahn lose verlegt; 7. 2 bis 3 cm Splitt; 8. Verbundstein. (Zeichnung: Sarna Kunststoff AG, 6060 Samen)

Abbildung 2: Blick auf das Flachdach über dem Sockelgeschoß-Anbau hinter dem Nordflügel (ehemaliges Zeughaus) des Regierungsgebäudes St.Gallen. Die geschwungenen Aufbauten mit den senkrecht gestellten Fenstern erlauben den Zutritt des Tageslichtes zu den darunterliegenden Räumen (Lese- und Gerichtssäle, Bibliotheken usw.). (Foto Bär, St.Gallen)



ESCASOL RW ist umfassend dokumentiert. Die Dokumentation enthält vollständige Berechnungsunterlagen zur Korrektur von Rohrnetz, sowie Fördermenge, Druckhöhe und Leistung der Umwälzpumpe. Fensterbauer, Metallbau-/Schlosserfirmen, Architekten, Möbelfabriken, Ladenbauer, Industrieunternehmen und öffentliche Verwaltungen. Repräsentative Grüninger-Ausführungsobjekte sind unter anderen Terminal B des Flughafens Kloten, Hangar für Jumbo-Jets Kloten, neue Maschinenhalle Papierfabrik Biberist, Shopping-Center Telli in Aarau, Jowa Volketswil, PTT-Lager Arlesheim, Computer-Zentrum Volksbank Bern, Möbel-Pfister in Etoy-Lausanne, Kantonschule Hardwald Olten, Schanzenpost Bern, Dow Chemical Horgen (alles Objekte mit Auftragssummen von über 250 000 Franken), im weiteren Cern Genf, Mehrzweckhalle Kleinholz in Olten, Zuckerfabrik Frauenfeld, Landesbibliothek Bern, Verkehrshaus Luzern, Nordmann AG Olten, Dietschi AG Olten, Bira Rechenzentrum Bern, Restaurant «Trockener Steg» bei Zermatt (3100 Meter über Meer) usw.